

**A. Westufer.** Zunächst geht das Schiff an einer Anzahl von Villen reicher Münchener vorüber, deren vom Volkswitz gegebener Spitzname »Protzenhausen« trotz der offiziellen Bezeichnung »*Niederpöcking*« immer noch sich erhält. »Dieses Ufer sieht aus wie das Schaufenster eines Oberammergauer Spielwarenhändlers. Wie aus Zigarrenkistchen zusammengeschnitzt stehen die winzigen Wohnungen zwischen farbig angestrichenen Wegen, Moos, künstlich gezogenen Bäumchen und den unvermeidlichen Kapellen und Einsiedeleien.« (*Noë.*) — Oben am Berg die *Villa des Prinzen Karl von Bayern* (gest. 1875). — Stat. **Niederpöcking.** Dann beginnt der Park des dem *Herzog Max in Bayern* gehörigen und von seiner Familie im Sommer immer bewohnten Schlosses **Possenhofen**, wo die jetzige Kaiserin Elisabeth von Österreich und die Königin von Neapel (bekanntlich beide bayrische Prinzessinnen) ihre Jugendjahre verlebten. Der Park ist dem Publikum geöffnet. Prachtvolle alte Eichen.

Stat. **Possenhofen** (Station für Feldafing); Aussteigende gehen von hier entweder den schönen Weg durch den Wald (immer r.) in 25 Min. hinauf (durch die *Wolfsschlucht*) nach *Feldafing*, oder durch die wohlgepflegten Anlagen über *Garatshausen* nach *Tutzing* (S. 176);  $1\frac{3}{4}$  St. — Auf der Höhe liegt die beliebteste Sommerfrische der Münchener, **Feldafing**, Dorf mit 360 Einw., dessen *Gasthaus Strauch* mit seiner ausichtsreichen \*Terrasse (nach S. gerichtet) das Ziel aller Touristen ist. Die Bahnstat. Feldafing liegt 6 Min.

